

tes, es ist aber hart, und fehlt in der Wirkung.

Im Saal, wo man sich Sonnabends versammelt.

*) Ein schönes Gemälde des ältern Joh. van Ost, stellt das Todesurtheil eines Missethâters vor. Die Richter und ein Theil der Versammlung sind nach den Personen, welche dieses Amt damals bekleideten, gemalt. Im Hintergrund ist der Saal mit seinen Verzierungen so wie er noch heutiges Tages, aussieht, abgebildet. Man bemerkt in diesem Stücke viel Genie, eine richtige Zeichnung, ein gutes Kolorit, und eine schöne Behandlung, ob sie gleich fleißiger ist, als in den übrigen großen Werken dieses Meisters.

Ueber dem Kamin sieht man eine schöne Landschaft von Joseph de Momper, welche der Samt Breugel mit Figuren und Thieren ausgestaffiert hat.

Die beyden Gemälde auf den Seiten sind von eben diesen Künstlern gemacht, und auch eben so schön und wohl erhalten.

Das Rathhaus.

Im Versammlungssaal hat Anton Claissens das Urtheil des Cambyses abgebildet. Die Köpfe haben ziemlich gute Charaktere, sonst ist das Gemälde trocken, und kommt der Manier des Guispartin Meffis nahe.

Das Bild der verwitweten Kaiserinn Maria Theresia stehend von de Visch nach Meytens.

Int